

Johannes Klein

Beschworene Selbstverpflichtung

Eine Studie zum Schwur im Alten Testament und
dessen Umwelt, mit einem Ausblick auf
Mt 5,33–37

T V Z

Theologischer Verlag Zürich

Inhaltsverzeichnis

1. Einleitung	13
1.1. Aufgabe	16
1.2. Gegenstand	19
1.2.1. Zur Erforschung des Schwurs	20
1.2.2. Schwören und Schwur im Deutschen	25
1.2.2.1. Die Herkunft des Wortes <i>schwören</i>	26
1.2.2.2. Schwören und <i>Beschwörung</i>	27
1.2.2.3. Die Herkunft des Wortes <i>Eid</i>	29
1.2.2.4. Der Unterschied zwischen <i>Eid</i> und <i>Schwur</i>	30
1.2.3. Definition des Schwurs	32
1.2.4. Präzisierung durch Abgrenzung von Verwandtem	37
1.2.4.1. Der Schwur als Erklärung persönlicher Selbstverpflichtung	37
1.2.4.2. Der Schwur als <i>Beschwörung</i> , durch die die Verbindlichkeit konkretisiert wird	44
1.2.4.3. Der Schwur zwischen <i>Beschwörung</i> eines Gottesurteils und <i>Gebetsbeschwörung</i>	52
1.2.4.4. Begriffliche Klärungen	57
2. Schwören im Alten Orient und in Griechenland	59
2.1. Mesopotamien	59
2.1.1. Sumerische Texte	59
2.1.2. Akkadische Texte	70
2.1.2.1. Zur Schwurbegrifflichkeit	70
2.1.2.2. Zum Aufbau des Schwurs	72
2.1.2.3. Die <i>Beschwörung</i> der Lebenskraft	79
2.1.2.4. Zwischen <i>Beschwörung</i> eines Gottesurteils und <i>Gebetsbeschwörung</i>	83
2.2. Mari	89
2.3. Levante	91
2.3.1. Ugaritische Texte	91

2.3.2. Texte aus Alalah	94
2.3.3. Kanaanäischer Text	95
2.3.4. Phönizischer Text	96
2.3.5. Jaudischer Text	97
2.4. Ägypten	98
2.4.1. Zum Aufbau	99
2.4.2. Zur Schwurbegrifflichkeit	102
2.4.3. Die Förderung des Lebens	106
2.5. Hatti	110
2.7. Griechenland	115
2.7. Zusammenfassung zum Schwur im Alten Orient und in Griechenland	125
3. Schwören im Alten Testament	127
3.1. Althebräische Wörter für Schwören und Verwandtes.....	127
3.1.1. שבע	128
3.1.1.1. Die Herkunft von שבע	128
3.1.1.1.1. Das Zahlwort שבע – sieben	128
3.1.1.1.2. שבע – Fülle, satt sein	130
3.1.1.1.3. Arabisch <i>sabaʿa</i>	132
3.1.1.2. Die Bedeutung von שבע	134
3.1.1.2.1. נשבע – <i>verbindlich erklären</i>	134
3.1.1.2.1.1. נשבע in der Bedeutung <i>schwören</i>	135
3.1.1.2.1.2. נשבע in der Bedeutung <i>versprechen</i>	138
3.1.1.2.1.3. נשבע als Beschreibung von Erklärungen, die nicht notwendigerweise Selbstverpflichtungen einschließen	143
3.1.1.2.1.4. נשבע als Erklärung der Zugehörigkeit oder Bekenntnis	151
3.1.1.2.2. השביע – <i>verbindlich auffordern</i> (<i>in die Pflicht nehmen</i>).....	154
3.1.1.2.3. שבועה – <i>Verpflichtung, verbindliche Erklärung oder</i> <i>Inpflichtnahme</i>	158
3.1.1.3. Die in Verbindung mit שבע stehenden Präpositionen	164
3.1.1.3.1. Die Präposition ב	164
3.1.1.3.2. Die Präposition ל	167
3.1.2. נדר	168

3.1.3. אלה	175
3.1.4. ברית	183
3.1.5. עוד	192
3.1.5.1. Die Herkunft von עוד	192
3.1.5.2. Die Bedeutung von עוד	194
3.1.5.3. Die mit עוד hi. in Verbindung stehenden Partikeln	200
3.1.6. נשא	201
3.1.7. הרים יד und andere Ausdrücke für die Handerhebung beim Schwur und bei der Gebetsbeschwörung	211
3.1.8. נתן יד	213
3.1.9. זכר	215
3.1.10. Zusammenfassung	220
3.2. Zur Gattung des Schwurs	221
3.2.1. Die Akteure	223
3.2.1.1. Der Schwörende	224
3.2.1.2. Der Schwurempfänger	227
3.2.1.3. Die beschworene Instanz	228
3.2.2. Der Aufbau des Schwurs	233
3.2.3. Die Elemente	240
3.2.3.1. Die Erklärung des Schwörenden	243
3.2.3.1.1. Die assertorische Erklärung	244
3.2.3.1.2. Die promissorische Erklärung	246
3.2.3.1.3. Die die Erklärung einleitenden Partikeln	248
3.2.3.1.3.1. Die Partikel כי	249
3.2.3.1.3.2. Die Partikel אשר	249
3.2.3.1.3.3. Die Partikel פן	250
3.2.3.1.3.4. Die Partikel ל	251
3.2.3.1.3.5. Die Partikel לבלתי	251
3.2.3.1.3.6. Die Partikel מן	251
3.2.3.2. Die Konkretisierung der Verbindlichkeit	253
3.2.3.2.1. Die Bedingung	257
3.2.3.2.2. Die Konsequenz	263
3.2.3.3. Das Zusammenspiel von Erklärung und Konkretisierung der Verbindlichkeit	264
3.2.3.4. Die Beschwörungsformel	272
3.2.3.4.1. יהוה עד יהוה und ähnliche Wendungen	272
3.2.3.4.2. יהוה יהיה שמע בנתנו	276

3.2.3.4.3. הרימותי ידי אל יהוה	279
3.2.3.4.4. אמן יהוה	280
3.2.3.4.5. חלילה	290
3.2.3.4.6. חי יהוה und Varianten	295
3.2.3.4.6.1. חי – Substantiv oder Verb?.....	296
3.2.3.4.6.2. Zur Übersetzung der Formel חי יהוה	300
3.2.3.4.6.3. Zur Bedeutung der Formel חי יהוה	301
3.2.3.4.7. כה יעשה אלהים וכה יוסיף	316
3.2.3.4.7.1. כה יעשה אלהים וכה יוסיף als Beschwörungsformel.....	318
3.2.3.4.7.2. Zur Bedeutung der Formel.....	319
3.2.3.4.8. Beteuerungen ohne einleitende Beschwörungsformel	326
3.2.3.4.9. Zusammenfassung	328
3.3. Kritik des Schwörens	331
3.3.1. Kritik am falschen und übereilten Schwören und Beschwören	331
3.3.2. Ungeahnte Effekte von Schwüren und Beschwörungen	337
4. Ausblick: Schwören im Neuen Testament	343
4.1. Griechische Wörter für schwören und Schwur	343
4.1.1. ὀμνύειν	343
4.1.2. ὀρκίζειν und ὄρκος	345
4.2. Erklärungen Gottes im Hebräerbrief.....	346
4.3. Die Unbefangenheit des Paulus im Umgang mit Schwur- und Beteuerungsformeln	348
4.4. Die Amen-Worte und ähnliche Beteuerungen Jesu	353
4.5. Das Zeugnis Gottes im Johannesevangelium	357
4.6. Schwören im Matthäusevangelium	358
4.6.1. Das generelle Schwurverbot	358
4.6.2. Jesu kritische Haltung gegenüber der Schwurpraxis der Schriftgelehrten	365
4.6.3. Die schwurkritischen Aussagen im Kontext des Matthäusevangeliums.....	368
4.7. Geht das Schwurverbot auf den historischen Jesus zurück?	375
4.7.1. Welches Wort hat Jesus für schwören benutzt?.....	376
4.7.2. Worin besteht das Verbot des historischen Jesus?.....	379

4.8. Verboten der Verfasser des Jakobusbriefs das Schwören?	381
4.9. Fazit	384
5. Zusammenfassung	387
5.1. Definition des untersuchten Gegenstands	387
5.2. Schwören im Umfeld des Alten Testaments	388
5.3. Althebräische Begrifflichkeit	389
5.4. Zur Gattung des alttestamentlichen Schwurs	391
5.5. Die Beschwörungsformeln.....	392
5.6. Ansätze zur Schwurkritik	393
5.7. Ausblick auf das Neue Testament	394
5.8. Schlussfolgerung	396
6. Verzeichnisse	398
6.1. Literaturverzeichnis	398
6.2. Verzeichnis der Abbildungen	425
6.3. Abkürzungsverzeichnis	426
6.4. Register	427
6.4.1. Bibelstellen	427
6.4.2. Rabbinische Texte	435
6.4.3. Philo von Alexandrien	436
6.4.4. Flavius Josephus	436

6.2. Verzeichnis der Abbildungen

Abb. 1: Ausschnitt aus der Vorderseite der Geierstele: Aus: Unger, Eckhard (1926): Sumerische und Akkadische Kunst, Breslau, 82.

Abb. 2: Kultsockel des assyrischen Königs Tukulti-Ninurta (13. Jh. v.u.Z.): Aus: Falkenstein, Adam/Soden, Wolfram von (1953): Sumerische und Akkadische Hymnen und Gebete, Zürich/Stuttgart, 272.